



Anne Stoltenberg (li.), Campingplatz Heidkate, Bernd Biermann (Mitte), Irrgarten, und Andreas Sturm (re.), Landmarkt, bekamen von Ideengeber Jens Wiese (v.li.) sowie Martina Steffien und Peter Zimmermann offizielle Schilder fürs neue Ladenetz in der Probstei überreicht.

FOTO: ASTRID SCHMIDT

# Strompool gibt E-Ladenetz für die Probstei frei

## Auf fünf Grundstücken E-Ladesäulen für die Öffentlichkeit eingerichtet

**SCHÖNBERG/PROBSTEIERHAGEN** (asc) Nach dreieinhalb Jahren Vorlaufzeit, vielen Formalitäten und Verwaltungsaufgaben sowie baulichen und abrechnungstechnischen Dingen ist es geschafft: Der Strompool Probstei geht mit einem fünfteiligen E-Ladenetz in der Probstei an den Start.

Entstanden sind jeweils eine öffentlich zugängliche E-Ladesäule für Pkw am Irrgarten in Probsteierhagen, am Campingplatz Heidkate in Wisch und drei in Schönberg, jeweils eine am Eichkamp 2 am Landmarkt, Eichkamp 30 bei Bäcker Glüsing und am Stakendorfer Tor 41 am Strompool selbst. „Wir sind sehr froh, dass es nun gelungen ist, jetzt starten zu können“, erklärte Martina Steffien vom Strompool Probstei: Es hat viel Arbeit und Zeit gekostet“. Denn allein mit der Hardware sei ein solches Projekt nicht umgesetzt. „Es sind sehr viele Din-

ge im Hintergrund notwendig, bis so etwas betriebsbereit ist, und Geld zu verdienen, ist damit nicht.“

Auch wenn es Geld vom Bund dafür gebe, soweit Öko-Strom verwendet werde, sei eine Vorleistung notwendig, erklärte auch Peter Zimmermann. Er sei besonders froh, dass sich mit Bernd Biermann vom Irrgarten, Campingplatzbetreiberin Anne Stoltenberg, Bäcker Glüsing und der Familie Sturm (Landmarkt) private Betreiber gefunden hätten, die ebenfalls allesamt für die Anlage erst einmal investieren mussten. Rund 8000 bis 10.000 Euro wurden zunächst fällig für die jeweiligen Stationen, die zwar auf den jeweils eigenen Grundstücken errichtet wurden, aber für die Öffentlichkeit zugänglich sind. An allen Standorten gibt es zudem Informationen im Taschenformat, wie Bedienung und Abrechnung zu handhaben und die nächsten Ladesäulen zu finden sind.

„Wir erleben, dass die Nachfrage deutlich steigt, unsere Urlaubsgäste

fragen danach, wir sehen da ein zusätzliches Angebot für die Kunden“, sagte Bernd Biermann. Allerdings sei die Investition gerade zu Corona-Zeiten schon auch ein Kraftakt, so der Gastwirt. Auch Andreas Sturm betonte, dass nicht nur die Kunden des Landmarktes die Ladesäulen auf dem Parkplatz während ihres Besuchs nutzen könnten, sondern auch diejenigen, die beispielsweise Anwohner besuchten.

Wie Jens Wiese berichtete, hätte man aufgrund der Kapazität doppelt so viele E-Ladesäulen installieren können, aber sowohl Kommunen als auch andere Gewerbetreibende seien da sehr zurückhaltend gewesen. Er hatte gemeinsam mit Peter Zimmermann in vielen kommunalen Gremien für die Idee geworben, aber viele Kommunen hätten ein günstigeres Angebot gefunden, so Zimmermann. So gibt es mittlerweile auch in anderen Gemeinden der Probstei mehrere E-Ladesäulen, um Beispiel in Barsbek und Stein.